

«Das isch Musig»

Vertreterinnen und Vertreter von 140 Vereinen, zahlreiche Ehrenmitglieder und weitere geladene Gäste folgten der Einladung des Vorstands zur 147. ordentlichen Delegiertenversammlung des Zürcher Blasmusikverbands in Glattfelden ZH.

Nebst der Abhandlung der ordentlichen Traktanden lag der Fokus auf der Präsentation des neuen Verbands-Slogans «Das isch Musig» sowie auf der Verkündung von Neuigkeiten zum ZKMF 2024.

Nach einer Reihe von Apriltagen, welche punkto Wetter und Temperaturen ihrem Namen alle Ehre gemacht hatten, durften die eintreffenden Delegationen und Gäste bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen den von der Gemeinde Glattfelden offerierten Apéro im Freien vor der Mehrzweckhalle «Eichhölzli» geniessen.

Nach dem Mittagessen, welches vom Begrüssungskonzert der Musikgesellschaft Glattfelden unter der Leitung von Roger Loeliger auf unterhaltsame Weise begleitet wurde, marschierten die Fähnriche des ZBV, des SBV und der MG Glattfelden auf und signalisierten den Beginn des offiziellen Teils der DV.

Aufgelockerte Abhandlung der traktandierten Geschäfte

Co-Präsidentin Monika Schütz konnte die Versammlung pünktlich eröffnen und es war ihr anzumerken, mit wieviel Vorfreude und Stolz sie die neue Imagekampagne des ZBV akustisch und visuell präsentieren durfte: «Das isch Musig»!

Dieses Motto soll in Zukunft dazu beitragen, die Wahrnehmung des ZBV in den Vereinen und der Öffentlichkeit zu stärken: Mit der Frische und der Motivationskraft seines Erscheinungsbilds überzeugt es vollends.

Daniel Schuler, der als Co-Präsident zusammen mit Monika Schütz die Versammlung leitete, durfte eine ganze Reihe von Ehrengästen begrüssen, darunter Luana Menoud-Baldi, Präsidentin des SBV, Romaine Rogenmoser, GL-Mitglied des Zürcher Kantonsrats, Marco Dindo, den Glattfelder Gemeindepräsidenten und Theo Martin, Präsident des Schweizer Blasmusik-Dirigentenverbands BDV.

Zwischen den einzelnen Traktanden wurde den Genannten nun Gelegenheit gegeben, ihre Grussworte an die Versammlung zu richten. Diesen durfte man entnehmen, dass die Arbeit des ZBV hoch geschätzt und in vielen Bereichen, wie zum Beispiel der Dirigierausbildung, als vorbildlich erachtet wird.

Dass sich die Mitgliederzahl und die Finanzen seit vergangenem Jahr stabil präsentieren, darf nach den einschneidenden Corona-Jahren ebenfalls als Erfolg betrachtet werden.

Ein grosser Dank geht an die zahlreichen Sponsoren sowie an die beiden Hauptpartner ZKB und Fachstelle Kultur des Kantons Zürich.

Personelle Änderungen im Vorstand

Dieses Jahr standen Gesamterneuerungswahlen an. Einstimmig und mit grossem Applaus wurde der Vorstand Bereich Kaufmännisches bestätigt. Aus dem Vorstand Bereich Musik reichte Manuel Renggli seine Demission ein, da sich sein Arbeitsumfeld nach Chur verlagert hat. Mit einer Würdigung und einem Geschenk wurde Manuel für seinen grossen Einsatz gedankt. Ergänzt wurde der VSM neu durch Sebastian Rauchenstein und Ernst May, welche schon seit einiger Zeit als designierte Nachfolger im VSM mitarbeiten. Sie wurden mit Applaus willkommen geheissen und zusammen mit den anderen Mitgliedern des VSM einstimmig gewählt.

Zudem konnten später Mirjam Loeliger und Daniel Schuler für ihre 10-jährige Tätigkeit im Vorstand geehrt werden.

Musikalisches Intermezzo nach der Pause

Die «Junior Rock Band Glattfelden» welche von Adrian Hartmeier geleitet wird, empfing die Versammlung nach der Pause mit einer Auswahl von Stücken ihres unterhaltsamen und durchwegs rockigen Repertoires. Es machte Freude, die jungen Musikantinnen und Musikanten zu erleben, wie sie ihre sauber einstudierten Nummern vor diesem grossen Publikum mit viel Spielfreude und Coolness darboten.

ZKMF 2024

Nach 11 Jahren Unterbruch kann dieses Jahr endlich wieder ein Kantonales Musikfest durchgeführt werden. Die beiden OK-Co-Präsidenten Stefano Kunz und Urs Dannenmann informierten über den Stand der Vorbereitungen und freuen sich, zusammen mit 77 angemeldeten Formationen, auf das Festwochenende vom 21.–23. Juni in Urdorf und Schlieren. Zusammen mit den Wettbewerben in 6 Lokalen soll ein hochkarätiges Unterhaltungsangebot für eine einmalige Atmosphäre bei bester Stimmung sorgen.

Die Digitalisierung, welche an diesem Fest zukunftssträchtig eingesetzt wird, betrifft alle Bereiche von der Anmeldeplattform über die Kommunikation zum Festablauf und bis hin zu den Juryberichten.

Mitte Mai soll die ZKMF 2024-App zur Verfügung stehen, welche alle benötigten Infos übersichtlich und umfassend bereitstellt. Auch auf der Homepage www.zkmf2024.ch lässt sich alles finden, was man benötigt, um den Festbesuch als Vereinsmitglied oder als Zuhörer zu planen.

ZBV-Vorstandsmitglied Christoph von Bergen, ebenfalls OK-Mitglied, stellte die Juryteams vor, welche in ihrer personellen Qualität für eine seriöse und professionelle Beurteilung der Wettbewerbe garantieren.

Neues aus den Bereichen Musik und Kaufmännisches

Ruth Suppiger stellte die Idee des Kantonalen Jugendmusiktags vor: Alljährlich soll im Kanton ein solcher in einer offenen Form und mit niederschwelligem Organisationsaufwand stattfinden. Als Pilotprojekt wird am 28. Juni 2025 in Illnau-Effretikon der 1. Zürcher Jugendmusiktag stattfinden.

Aus dem Transformationsprojekt «ZukunftBlasmusikZH» herausgewachsen sind Massnahmen zur besseren Wahrnehmung der Blasmusik und des Verbands im Kanton. Dazu gehören die neue Medienpartnerschaft mit Tamedia, welche die Sichtbarkeit stärken soll und die Zusammenarbeit mit der Stoz Werbeagentur, welche mit der Kampagne «Das isch Musig», die mittels Logo, Auftritten in Social Media und Give-Aways für einen frischeren Auftritt sorgen soll.

Im Rahmen des Weiterbildungsangebots wird ein «ZBV Netzwerktag» eingeführt, welcher dieses Jahr am 28. September in Winterthur stattfindet. Dieser trägt der Tatsache Rechnung, dass seit Corona ein grosses Bedürfnis der Vereine besteht, sich untereinander auszutauschen, um Strategien der Krisenbewältigung und der Mitgliedergewinnung zu diskutieren.

Mit einem herzlichen Dankeschön an den Gesamtvorstand für seine Arbeit, an die Delegationen und Gäste für den Besuch und die gastgebende Musikgesellschaft Glattfelden, welche für die vorzügliche Betreuung und gastfreundliche Bewirtung zuständig war, konnte Co-Präsidentin Monika Schütz die Versammlung schliessen: Auf ein Wiedersehen am Samstag, 5. April 2025 in Rafz ZH!